



winterland

i pescatori di stelle / Locarno

Stimmungsbarometer

Gusti son gusti

Locarnos Winterland wird heute zwei Wochen alt. Unter den Besuchern löst das neue Konzept zwiespältige Gefühle aus. "Mir fehlt die rotierende Discokugel früherer Jahre", meint eine ältere Passantin. "Die Chalets stehen zu weit auseinander", beklagt sich derweil eine Hochschulabsolventin. "Ach was", schüttelt ein älterer Herr den Kopf, "es ist wunderschön, und es bezieht die ganze Piazza Grande mit ein." Dies bestätigt ein weiterer jüngerer Besucher. "Alles ist aufeinander abgestimmt. Und sogar die Bölgänge sind dieses Jahr festlich dekoriert." In einem Punkt stimmen alle überein. "Die Lichtshow und das audiovisuelle Märchen sind fantastisch." Und auch das Rahmenprogramm scheint auf Zustimmung zu stossen. Die Kinderangebote erfreuen sich ebenso grossen Zuspruchs (siehe Artikel auf Seite 25) wie die Konzerte. Heute Donnerstagabend legt Rocco Hunt auf. Der 29-jährige italienische Rapper machte sich 2014 einen Namen, als er am Sanremo-Festival in der Newcomer-Kategorie gewann. Hunt, der mit bürgerlichem Namen Paggiarulo heisst, wird mit seinem DJ Set vor allem junge Musikfans anlocken (20.30). Am Samstag, 9. Dezember, zur selben Zeit kommen indes Fans der Stilrichtung Eurodance voll auf ihre Kosten. Die für ihre elektronische Tanzmusik bekannte italienische Band Eiffel 65 tritt live auf. *Eviva gli anni '90.* winterland-locarno.ch. **bs**

Hinter der Lichtshow und dem audiovisuellen Märchen steht **Davide Grampa**

von **Bettina Secchi**

Die Piazza Grande in Locarno gleicht zurzeit dem Aschenputtel. Im Schatten der Herrschaftshäuser steht es Tag für Tag etwas zerzaust und ungekämmt da und harrt geduldig des Sonnenuntergangs. Denn erst dann, wenn die Dunkelheit sich der Welt bemächtigt, verwandelt es sich in ein strahlendes Wesen, das jedes Herz schneller schlagen lässt. Seine Schönheit verdankt es nicht Grimm, sondern Grampa. Davide Grampa. Er ist der, der seine Zeit in einem Palast verbringt und doch kein Prinz ist, der Wunder vollbringt und doch nicht zaubern kann, der Geschichten schreibt und doch nicht Schriftsteller genannt werden will. Grampa ist Visual Designer und Leiter des CISA Lab, des Laboratoriums der Tessiner Filmakademie, die seit 2017 ihren Sitz im Palacinema hat. Als Ende dieses Sommers klar wurde, dass es für Locarno on Ice keine 19. Ausgabe geben würde, stand die Stadtverwaltung vorerst einmal wie der Esel am Berg da. Glücklicherweise liessen sich Ketrin Kananga (TZ vom 1.12.) und der Direktor von enjoyARENA, Michael Lämmli, davon nicht lähmen und erfanden das Wintermärchen – Winterland genannt – kurzerhand neu. Und genau da kommt Grampa ins Spiel. Er sollte für eine audiovisuelle Story sorgen, die den Menschen den Atem raubte. Das

Aschenputtels Verwandlung



sei nicht ohne gewesen, lacht der Profi. "In knapp einem Monat ein solches Projekt umzusetzen, war schon eine Herausforderung." Der Tessiner Hochschullehrer ist für Sondereinsätze immer zu haben. Er liess sich also nicht zweimal bitten und machte sich sogleich ans Werk. Es sollte keine 0815-Weihnachtsfabel werden, sondern etwas Besonderes. "Ich wollte, dass es zu Locarno passt." Grampa begann zu recherchieren, erfuhr, dass Locarno tiefer liegt als der See Spiegel und dass das Wasser früher

bis an den Stadtrand herankam. Auch die mit Kopfsteinen gepflasterte Piazza Grande, die den Sternenhimmel zu widerspiegeln scheint, inspirierte ihn. "Die Steine stammen alle von der Maggia", unterstreicht er. Aus diesen akribisch zusammengetragenen Informationen schuf er das Märchen *i pescatori di stelle* – die Sternenfischer (TZ vom 24.11.). Als die Geschichte geboren war, holte er sich Hilfe. Die Grafikdesigner Alberto Barone und Marilena Pasini griffen ihm unter die Arme. Mehr noch: Prak-

tisch rund um die Uhr arbeiteten die beiden zwei Wochen lang an der zeichnerischen Umsetzung der Geschichte. Diese wurde schliesslich mit der Musik von Lorenzo Bardi und der Erzählstimme des italienischen Schauspielers Claudio Moneta untermauert. Ein solidarischer Kraftakt mauerte sich in kürzester Zeit zum Kunstwerk. "Gemeinsam geht alles leichter von der Hand." Diese Botschaft findet sich auch in seiner Geschichte. Er ist stolz auf das Geleistete, zumal sich sein bezauberndes Lichtspiel von anderen unterscheidet. "Wir erzählen ein richtiges Weihnachtsmärchen mit historischem Hintergrund." Gedanken über die zweite Winterland-Ausgabe hätte er sich noch keine gemacht, meint er lachend. Einen Wunsch habe er aber: Dass die CISA-Studenten das nächste Mal in den Entstehungsprozess stärker eingebunden würden. Und übrigens: Aschenputtels Verwandlung beginnt täglich um 17.30 Uhr. winterland-locarno.ch

Anzeige



LA FONTANA
RISTORANTE & BAR



HOTEL BELVEDERE LOCARNO *****
Via ai Monti della Trinità 44 - 6600 Locarno
www.belvedere-locarno.com



Passion and art in every plate